

Sphagn. contortum Schltz.

(Im alten Sinn.)

- var. *gracile* Rl. * *virescens* 1.
 var. *cuspidatum* Rl. var. n. * *atroviride*. Pflanzen untergetaucht;
 Aeste mittellang; Schopfäste stachelspitzig, gerade; Astblätter
 gross, hohl, arm- und kleinporig; Stengelblätter klein bis
 mittelgross, $\frac{1}{2}$ mit Fasern und Poren 1.
 var. *laxum* Rl. * *virescens*, * *fusco-virescens* 1.
 var. *squarrosulum* Grav. * *viride* 1.
 var. *Warnstorffii* Rl. * *flavum* 1.

Sphagn. medium Lpr.

- var. *strictum* Rl. * *pallido-roseum*.
 var. *imbricatum* Rl. * *pallido-roseum*, * *fuscescens*, * *flavo-pallescens* 1.
 var. *laxum* Rl. * *pallido-roseum* 1.

Sphagn. Klinggräffii Röll.

- var. *contortum* Rl. * *glaucum* 1.
 var. *imbricatum* Rl. * *glaucovirens* 1, 2.
 var. *brachycladum* Rl. * *glaucovirens* 1.
 var. *squarrosulum* Nees * *viride* 1.
 var. *laxum* Rl. * *flavovirens* 1.
 var. *robustum* Rl. * *viride*, * *glaucovirens*, * *flavovirens* 1.

Sphagn. cymbifolium Hdw.

- var. *compactum* Schl. et W. * *pallescens* 1.
 var. *brachycladum* W. * *fusco-virescens*, * *flavo-virescens*, * *pallido-virescens*, * *lurido-virescens*, * *fusco-flavescens* 1.
 var. *densum* Rl. * *pallescens* 1, * *fuscescens* 2.
 var. *pycnocladum* Mart. * *flavo-virescens*, * *fusco-virescens* 1.
 var. *laxum* W. * *fuscescens*, * *flavo-virescens* 1, * *fusco-virescens* 2.

Sphagn. papillosum Ldbg.

- var. *confertum* Ldbg. f. *brachycladum* Card. * *fusco-glaucescens* 1.
 var. *abbreviatum* Grav. * *flavo-virescens* 1.
 var. *brachycladum* Schl. * *flavo-virescens*, * *fusco-virescens* 1.
 var. *pycnocladum* Rl. * *pallescens* 1.
 var. *laxum* Rl. * *flavo-virescens* 1.

Bemerkungen über einige Puccinien.

Von Fr. Bubák (Tábor in Böhmen).

(Mit 14 Textfiguren.)

1. **Puccinia fusca** (Relhan).

Von vielen Autoren werden die Puccinien von Anemone- und Pulsatilla-Arten, deren Teleutosporen ein warziges Epispor besitzen und erst im künftigen Frühjahr keimen, unter dem Namen *Puccinia fusca* (Relhan) zusammengezogen.

Schon Opiz stellte die Puccinie von *Pulsatilla pratensis* als eine neue Art auf und zwar in seinem Büchlein „Böheim's phanerogamische und kryptogamische Gewächse“, Prag 1823, pag. 148. unter dem Namen *Dicaeoma Pulsatillae* Opiz.

Im Jahre 1881 veröffentlichte Rostrup im „Catalogue des plantes, que la société de botanique de Copenhague peut distribuer au printemps 1881“, pag. 1, denselben Pilz als *Pucc. Pulsatillae* Rostrup.

Im Journal of Mycology 1902 (20. Dezember), pag. 171, schlägt Holway für den Pulsatilla-Pilz einen neuen Namen vor und zwar *Pucc. suffusca* Holway und motivirt dieses Vorgehen dadurch, dass Kalchbrenner im Jahre 1865 den Namen *Pucc. Pulsatillae* für einen anderen, hierher nicht gehörenden Pilz benutzt hat.

Aus den von mir oben angeführten Gründen hat allerdings der Name *Pucc. Pulsatillae* (Opiz) Rostrup die Priorität und die Kalchbrenner'sche *Puccinia* muss, falls sie wirklich eine eigene Spezies darstellt, einen neuen Namen erhalten.

Ich habe *Pucc. Pulsatillae* (Opiz) Rostrup in Böhmen sehr oft gefunden und sie auch in Sydow's Uredineen No. 1529 und in Vestergren's *Micromycetes rariores selecti* No. 316 ausgetheilt, nachdem ich mich überzeugt habe, dass sie von *Pucc. fusca* (Pers.) Winter¹⁾ auf *Anemone nemorosa* verschieden ist.

Aus der folgenden Diagnose und aus den beigegebenen Abbildungen sind die Unterschiede beider Arten ersichtlich.

***Pucc. fusca* (Pers.) Winter.** — (*Aecidium fuscum* Pers.)

Spermogonien gross, schwarzbraun, später schwarz, auf der oberen oder auf beiden Blattseiten zerstreut.

Mycel durchdringt die ganze Nährpflanze und bildet auf der Blattunterseite rundliche, gewölbte, gleichmässig vertheilte, Anfangs von einer dünnen, farblosen Epidermis bedeckte, bald nackte, staubige, öfters zusammenfliessende Teleutosporenlager.

Teleutosporen (Fig. 1—3) aus zwei kugeligen oder ellipsoidischen Zellen zusammengesetzt, welche sich in der Mitte

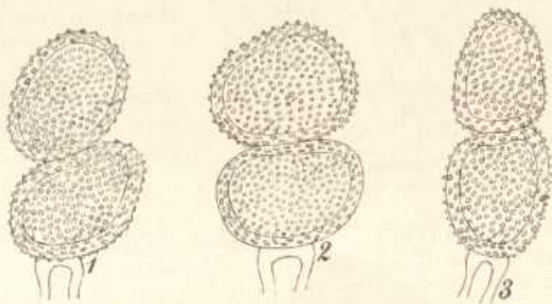


Fig. 1—3. Teleutosporen von *Puccinia fusca* (Pers.) Böhmen auf *Anemone nemorosa*. ^{100f.}

nur mit einer kleinen Fläche berühren und sich deswegen leicht von einander trennen, 31—50 μ lang, 15—24 μ breit, einzellige Teleutosporen 28,5—33 \times 17,5—22 μ ; Membran kastanienbraun, mit kleineren (als bei *Pucc. Pulsatillae*) kegelförmigen Warzen bedeckt.

¹⁾ Siehe über diese Abänderung bei Holway, l. c.

Stiel etwa $\frac{1}{3}$ lang wie die Spore, bei der Anheftungsstelle bis $9\ \mu$ breit.

Von Mitte März bis Ende Juni auf *Anemone nemorosa* viel verbreitet.

Pucc. Pulsatillae (Opiz) Rostrup — *Dicaeoma Pulsatillae* Opiz. — *Pucc. suffusca* Holway.

Mycel durchzieht die ganze Nährpflanze. Spermogonien auf der Oberseite der Blätter sehr spärlich und sehr selten entwickelt, klein, braun. Teleutosporenlager auf der Blattunterseite gleichmässig vertheilt, lange von einer dünnen, weisslichen Epidermis bedeckt, später durch ein rundliches Loch geöffnet, schwarzbraun, schüsselförmig gewölbt, staubig, nie zusammenfliessend.

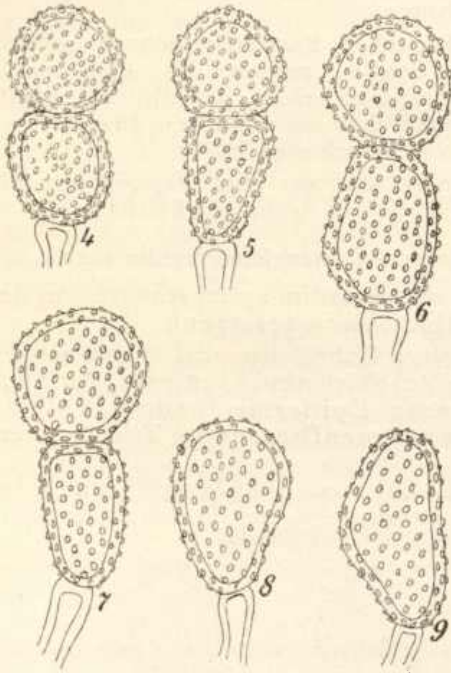


Fig. 4—9. Teleutosporen von *Puccinia Pulsatillae* (Opiz) auf *Pulsatilla pratensis* aus Böhmen. $400\times$.

Teleutosporen (Fig. 4 bis 9) selten aus zwei kuguligen Zellen gebildet, gewöhnlich beide mehr oder weniger in die Länge gestreckt, besonders die untere Zelle länglich bis keilförmig; zweizellige Teleutosporen 31 bis $62\ \mu$ lang, 15 — $28\ \mu$ breit, einzellige $48 \times 16\ \mu$, Membran der oberen Zelle kastanienbraun, der unteren viel heller, mit grösseren Warzen als bei *Pucc. fusca* bedeckt. Stiellänge beträgt etwa $\frac{1}{3}$ der Sporenlänge.

Von Mitte Mai bis Ende Juli auf: *Pulsatilla pratensis*: Böhmen (Opiz, Bubák, Kabát)! Dänemark (Rostrup)! — *Puls. hirsutissima*: Decorah in Iowa (Holway in Syd. Ured. 1370)! — *Puls. nigricans*: Pressburg in Ungarn (Bäumler)! — *Puls. vulgaris*: Rügen (Syd. Ured. 1309)! Mandschurien ad fluvium Bureja infer. (fl. Amur infl.; Komarov in Fung. Rossiae exsicc. 161)!

2. *Pucc. compacta* Kunze.

In meiner Abhandlung¹⁾ „Ueber die Puccinien vom Typus der *Puccinia Anemones virginianae* Schw.“ habe ich auch über *Pucc.*

¹⁾ Sitzungsber. d. Königl. Böhm. Gesellsch. d. Wiss. Prag 1901. Sep. pag. 4.

compacta Kunze berichtet und zwar auf Grund der Thümen'schen¹⁾ Diagnose in Flora 1875.

Herr Dr. O. Pazschke in Leipzig machte mich darauf aufmerksam, dass die von Thümen entworfene Diagnose dieser Puccinia auf Pucc. Winteri Pazschke = Pucc. gregaria Kunze = Dasy-spora foveolata Berk. et Curt. von Xylozia vorzüglich passt. Er war so gefällig und schickte mir auch ein Exemplar seiner Pucc. Winteri. Als ich später zu Ostern 1901 in der botanischen Abtheilung des k. k. Hofmuseums in Wien weilte, hatte ich hier die Gelegenheit, die Kunze'sche Pucc. gregaria und Pucc. compacta zu untersuchen und von der Identität der Pucc. gregaria mit Pucc. Winteri mich zu überzeugen.²⁾

Thümen's Diagnose passt sehr gut auf Pucc. gregaria Kunze und es muss demnach eine Verwechslung der Exsiccaten oder Scheden von Pucc. gregaria und compacta in Thümen's Herbar vorgekommen sein. Was Pucc. compacta Kunze betrifft, welche ebenfalls von Weigelt in Surinam auf Blättern einer Asclepiadeaceae³⁾ gesammelt wurde, so lasse ich hier ihre Diagnose folgen, die ich auf Grund der Exemplare entworfen habe, welche sich in der botanischen Abtheilung des Böhmisches Museums in Prag befinden.

Der Pilz scheint eine Leptopuccinia zu sein. Die Teleosporenlager sind klein, rundlich, braun, mit grauem Anflug und befinden sich in dichten, rundlichen Gruppen hauptsächlich auf der Blattunterseite.

Teleosporen (Fig. 10—14) sind eiförmig, ellipsoidisch, seltener länglich, oft unregelmässig, gelblich, mit gleichmässig verdickter

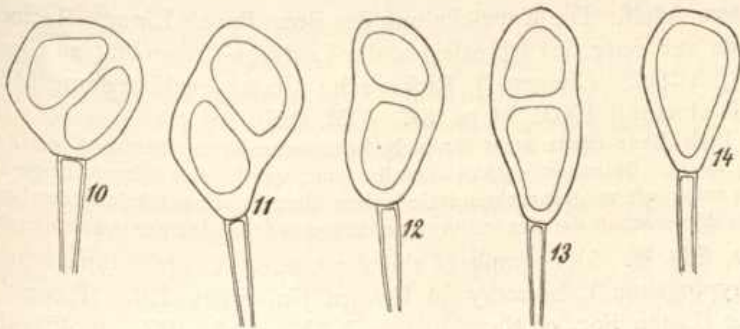


Fig. 10—14. Teleosporen von *Puccinia compacta* Weigel aus Surinam. ^{400/1}.

Membran, welche nur selten am Scheitel verdickt ist, 26—40 μ lang, 15—22 μ breit, einzellige Teleosporen nicht selten, 32 \times 28 μ ; Stiel leicht abreissend, so lang oder etwas länger als die Spore.

¹⁾ Thümen: Pucc. De Baryana Thüm. l. c. pag. 364—365.

²⁾ Siehe auch in dieser Hinsicht:

Magnus: Berichte der deutschen botan. Ges. 1892. pag. 195.

Lagerheim: Uredinae Herb. Eliae Fries. Tromsö Museums Aars-hefter 1894. pag. 58.

Magnus: Botanisches Centralblatt 1896. Sep. pag. 5.

³⁾ Sydow, P. et H.: Monographia Uredin. Vol. I. pag. 334—335.

3. Pucc. Typhae Kalchb.

In der botanischen Abtheilung des k. k. Wiener Hofmuseums konnte ich ein Originalexemplar dieses Pilzes untersuchen. Er stammt aus Rabenhorst's Fungi europaei No. 695.

Die Nährpflanze des Pilzes ist nicht *Typha latifolia*, sondern *Scirpus lacustris* und demnach der Pilz selbst nur *Pucc. Scirpi* DC.

Septoria Spergulariae Bres. n. sp.

Von R. Staritz.

Unter anderen von mir bei Dessau gesammelten Pilzarten fand sich eine auf *Spargularia rubra* vorkommende *Septoria*, welche von Herrn Abbé J. Bresadola neu beschrieben worden ist. Die Beschreibung lautet:

S. Spergulariae Bres. n. sp.; maculis nullis; peritheciis punctiformibus, erumpenti-superficialibus, dense gregariis, nigris, subglobosis, poro pertusis, 100—135 μ diam., contextu subparenchymatico; conidiis bacillaribus, pluriseptatis, 30—45 \times 2¹/₂—3 μ ; basidiis brevibus celluliformibus.

Hab. in foliis *Spargulariae rubrae* pr. Dessau, Gr.-Kienheide Julio 1902. R. Staritz.

B. Referate und kritische Besprechungen.

Hansen, Adolf. Die Entwicklung der Botanik seit Linné. Rectoratsrede zur Feier des Jahresfestes der Ludwigs-Universität zu Giessen 1. Juli 1902. Giessen (J. Ricker'sche Verlagsbuchhandlung [Alfred Töpelmann]) 1902. 24 p. 8°. — M. 0,50.

Diese Rede dürfte mehr für nicht botanische Kreise bestimmt sein, aber auch für den Botaniker enthält dieselbe eine werthvolle Rekapitulation allerdings schon oft ausgesprochener Gedanken über die Entwicklung der botanischen Wissenschaft der Neuzeit in einer kurzen aber prägnanten Ausdrucksweise.

Olive, Edg. W. Monograph of the Acrasieae. Contributions from the Cryptogamic Laboratory of Havard University LII. (Proceed. of the Boston Soc. of Nat. History XXX. n. 6. 1902. p. 451—513. pl. 5—8).

Die vorliegende Monographie macht einen sehr guten Eindruck. Der Verfasser hat sich grosse Mühe gegeben, um die vorhandenen Literaturangaben und die Ergebnisse seiner eigenen Forschungen zu einem Gesamtbild der höchst interessanten Gruppe von Organismen zu vereinigen. Seite 451 bis 496 ist dem allgemeinen Theil, Seite 497 bis 510 der systematischen Aufzählung und die letzten Seiten einem Literaturverzeichniss gewidmet. Im allgemeinen Theil behandelt der Verfasser nach einer Einleitung und historischen Uebersicht der früheren Forschungen über die Acrasieen in einzelnen Kapiteln den vegetativen Zustand, die Pseudoplasmodienbildung und den Fruktifikationszustand und geht dann auf die Färbungserscheinungen gewisser Formen der Acrasieen, die Reizbarkeit der Pseudoplasmodien und die angewendeten Kulturmethoden ein und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [Beiblatt_42_1903](#)

Autor(en)/Author(s): Bubák Frantisek (Franz)

Artikel/Article: [Bemerkungen über einige Puccinien. 28-32](#)